



Die Kreuzkirche zu Dresden feiert  
 die Einführung der Reformation vor 400 Jahren

**A**m 6. Juli 1539, dem V. Sonntag nach Trinitatis, wurde in der Kreuzkirche die erste evangelische Abendmahlsfeier mit den deutsch gesungenen Einsetzungsworten und der Auspendung von Brot und Wein gehalten und damit zu unbeschreiblicher Freude der Dresdner Einwohnerschaft das Bekenntnis zur Kirchenerneuerung durch D. Martin Luther abgelegt.

In der Woche vom IV. zum V. Sonntag nach Trinitatis 1939 wollen wir, so Gott will, dieses bedeutsamen geschichtlichen Ereignisses gedenken. Wir fordern hierdurch zur Teilnahme an unserm Dank- und Bekenntnisfeste auf. Besondere Einladungen ergehen nicht. Geplant sind folgende

### **gottesdienstliche Feiern in der Kreuzkirche:**

**Sonnabend, 1. Juli 1939, nachm. 6 Uhr,** zur Stunde der Kreuzchorvesper

**Eröffnungsgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles**

im Rahmen heutiger Musik. Chor und Gemeinde singen die

Deutsche Liedmesse von Wolfgang Fortner (geb. 1907, lebt in Heidelberg).

Kyrie - Gloria - Credo - Predigt und Beichte (Pfarrer Krömer) -

Sanctus - Kommunion - Agnus Dei.

Texte sind wie zur Vesper an den Eingängen zu haben.

**Sonntag, 2. Juli 1939,**

**früh 8 Uhr Jugendgottesdienst** für Konfirmierte und Konfirmanden. Pfarrer Schumann.

**1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst** nach der „Deutschen Messe“ von D. Martin Luther (1525) mit eingefügter Musica: „Ein feste Burg ist unser Gott“, Kantate für Soli, Chor, Orchester, Cembalo und Orgel von Johann Sebastian Bach (1685-1750). Predigt: Pfarrer Seidel. Abendmahlsfeier in der Sakristei.

(Die eigentliche Erinnerungsfeier am Altar der Kirche halten wir als besonderen Gottesdienst am Donnerstag, dem geschichtlichen 6. Juli, abends 8 Uhr nach Luthers „Deutscher Messe“. Dort ist das heilige Abendmahl als „das Amt“ der zweite Teil des Gottesdienstes.)

**1/2 12 Uhr Festkindergottesdienst.** Pfarrer Seidel.

**6 Uhr abends Predigtgottesdienst.** Pfarrer Krömer. Abendmahlsfeier in der Sakristei.

„**Trinket alle daraus; das ist**

bleibet in Ewigkeit!

**Dienstag, 4. Juli 1939, abends 8 Uhr: Gemeindeabend in der Kirche**

Wir hören, was die Reformation unserer Gemeinde, unserer Kirchenmusik und unserm Sachsenlande gebracht hat.

1. Vortrag von Pfarrer Krömer: „400 Jahre Heilig Kreuz“.
2. Kantate des Kreuzchors: „Gott, der Herr, ist Sonne und Schild“, Reformationskantate von Johann Sebastian Bach für Chor, Soli und Orchester:  
Chor - Arie - Choral - Rezitativ - Duett - Choral  
Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.
3. Vortrag von Universitätsprofessor D. Dr. Hans Preuß aus Erlangen: „400 Jahre sächsisches Luthertum“.

**Donnerstag, 6. Juli 1939, abends 8 Uhr**

**Feier des Heiligen Abendmahls.** Beichtrede: Superintendent Ficker.

Dies ist der 400. Jahrestag der ersten Sakramentspendung unter beiderlei Gestalt, die auf unserm Altar in dem Bronze-Relief von Heinrich Epler dargestellt ist. Die Teilnahme an dieser Kommunion sei das Bekenntnis der Gemeinde zur Kirche der Väter! Gesangbuch mitbringen!

**Sonnabend, 8. Juli 1939, nachm. 6 Uhr: Reformationsvesper**

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Organist an der Kreuzkirche Herbert Collum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge.

Heinrich Schütz: „Aus der Tiefe rufe ich“, Motette für 2 Chöre (8-stimmig) in getrennter Aufstellung.

Heinrich Schütz: „Das ist je gewißlich wahr“, Motette für 6-stimmigen Chor.

Wechselgesang zwischen Chor und Gemeinde: „Ach Gott vom Himmel, sieh darein“.

Heinrich Schütz: „Verleih uns Frieden gnädiglich“, Motette für 5-stimmigen Chor.

Michael Praetorius: „Gott, der Vater, wohn uns bei“, Motette für 2 Chöre (8-stimmig) in getrennter Aufstellung. Vespertexte am Eingang!

mein Blut des neuen Testaments!“

**Sonntag, 9. Juli 1939, V. Sonntag nach Trinitatis,**

**vorm. 1/2 10 Uhr Festgottesdienst. Predigt: Superintendent Sicker.**

Dresdner Kirchenchöre singen im Wechsel mit der Gemeinde das reformatorische Lied. Leitung der Chöre: Kantor an der Dreikönigskirche Werner Starke.

Gesangbuch mitbringen!

Anschließend Abendmahlsfeier.

**abends 6 Uhr zur Gottesdienstzeit Ausklang der Gedenkwoche**  
mit Posaunenmusik und Ansprache von Pfarrer Schumann.

Gemeinsame Lieder: Ein feste Burg.

Nun danket alle Gott.

---

#### Unser Bild

gibt die Predella (d. h. Unterbau) unfres Kreuzkirchaltars wieder, die im Januar 1900 von Prof. Heinrich Epler geschaffen worden ist: „Einführung der Reformation am V. S. n. Trin., 6. Juli 1539“. Man sieht links die Fürsten. Über dem Knauf des Kurshwertes betet Kurfürst Johann Friedrich (der Großmütige), der aus Torgau hergekommen ist. Die Kurfürstin hält ihre Hände auf seiner Schulter gefaltet. Vor ihr steht Herzog Heinrich (der Fromme), der als Erbe seines Bruders Georg (des Bärtigen) die Reformation in Leipzig und Dresden einführt. Er verfolgt mit seiner Gemahlin, der mecklenburgischen Prinzessin Katharina, die Bekenntnishandlung am Altar. In der Mitte des Bildes wird im Hintergrunde die Hostie gereicht. Von da ziehen die Frauen, alt und jung, betend zur Kelchseite, wo der eben zum ersten evangelischen Pfarrer und Superintendenten berufene Magister Johann Cellarius schon den Männern den Wein spendet. Gott gebe uns die Andacht und Inbrunst der Väter, die dort knien!

---

**Die Kirchgemeindevertretung der Kreuzkirche zu Dresden**

16 M 11 St., Dr.